

# **NIEDERSCHRIFT**

**ÜBER DIE  
SITZUNG DES  
PLANUNGSAUSSCHUSSES**

**DES**

**REGIONALEN PLANUNGSVERBANDES  
SÜDOSTOBERBAYERN**

**am Dienstag, 8. Juni 2010,**

**im Regionalpavillon auf der Landesgartenausstellung in Rosenheim**

**Beginn: 09:00 Uhr**

**Ende: 12:00 Uhr**

## **1. Eröffnung und Begrüßung**

Der **Verbandsvorsitzende Landrat Hermann Steinmaßl** eröffnete um 9:00 Uhr die Sitzung und stellte fest, dass die Verbandsmitglieder gemäß § 7 Abs. 2 der Verbandssatzung mit Schreiben vom 12.05.2010 ordnungsgemäß eingeladen wurden. Die Einladung enthielt auch die Tagesordnung.

Der **Verbandsvorsitzende Landrat Hermann Steinmaßl** begrüßte daraufhin alle Anwesenden, besonders die Gastgeber in Rosenheim, Frau Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer und Herrn Landrat Josef Neiderhell, Herrn ORR Thomas Bauer von der Höheren Landesplanungsbehörde, Frau Katja Gloser von der Regierung von Oberbayern und Herrn Werner Oeckler von der Geschäftsstelle Landesgartenausstellung Rosenheim, Frau Cornelia Walter vom Landratsamt Rosenheim sowie Herrn Helmut Cybulska von der Stadt Rosenheim.

Ein besonderer Gruß galt auch den Vertretern der Presse.

Anschließend wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt. Bei der Sitzung waren neben dem Vorsitzenden 19 Mitglieder des Planungsausschusses anwesend. Die Anwesenheitsliste ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

**Verbandsvorsitzende Landrat Hermann Steinmaßl** teilte mit, dass die heutige Sitzung des Planungsausschusses in einem außergewöhnlichen Rahmen und ohne umfangreiche Tagesordnung stattfindet. Die „Landesgartenschau Rosenheim 2010“ ist es wert, sich Zeit zu nehmen, um sie mit ihren Facetten und Sehenswürdigkeiten zu studieren. Gartenschauen sind mehr als reine Blumenschauen. Ihr Wert für Mensch und Natur bleibt dauerhaft erhalten. Als touristischer Anziehungspunkt im Voralpenland hat die Landesgartenschau in Rosenheim auch viele positive Effekte auf Handel, Gastronomie und Gewerbe in und für die gesamte Region Südostoberbayern. Was hier geschaffen wurde, verdient höchste Anerkennung.

Die Entscheidung des Regionalen Planungsverbandes sich an der Gartenschau in Form eines Regionalpavillons zu beteiligen war gut. Der Regionalpavillon ist ein Ort der Begegnung und der Kommunikation.

**Einstimmig** wurde dann die Tagesordnung beschlossen:

### **Tagesordnung**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte:  
Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer  
Landrat Josef Neiderhell
3. Besichtigung des Regionalpavillons und  
Vortrag über die Moorlandschaft
4. Führung durch die Landesgartenschau
5. Wünsche und Anfragen.

Danach wurde in die Behandlung der Tagesordnung eingetreten.

### **2. Grußworte:**

#### **Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer, Stadt Rosenheim**

**Oberbürgermeisterin Bauer**, Rosenheim, begrüßte alle Anwesenden und berichtete, dass ein wertvoller Impulsgeber für die Landesgartenschau die Idee war, eine neue attraktive Facette zwischen der Stadt Rosenheim und dem Leben am Fluss herzustellen. Rosenheim hat sich in der Vergangenheit aufgrund der Hochwassergefahr immer weiter von den Flüssen wegentwickelt. Nun ist die Stadt wieder an ihre Flüsse zurückgekehrt. Auch nach 2010 bleiben die parkartige Flusslandschaft, Brücken, Stege, Terrassen sowie der Erlebnis- und Freizeitpark mit Kinderkajakstrecke den Rosenheimern und den Besuchern erhalten.

Trotz des teilweise schlechten Wetters konnten bereits mehr als 150.000 Besucher begrüßt werden.

**Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer**, Rosenheim, wünschte allen einen schönen und informativen Rundgang und bat darum, für den Besuch der Landesgartenschau in Rosenheim zu werben.

#### **Landrat Josef Neiderhell, Landkreis Rosenheim**

Auch **Landrat Josef Neiderhell**, Rosenheim, begrüßte alle Anwesenden und zeigte sich erfreut, dass die Planungsausschuss-Mitglieder sich die Zeit genommen haben, den gelungenen Regionalpavillon bzw. die Landesgartenausstellung zu besichtigen.

**Landrat Josef Neiderhell**, Rosenheim, machte deutlich, dass die Landesgartenschau auch für das Umland von großer Bedeutung ist und forderte auf, ein Stück Heimat kennen zu lernen.

### **3. Besichtigung des Regionalpavillons und Vortrag über die Moorlandschaft**

**Cornelia Walter** vom Landratsamt Rosenheim stellte den Regionalpavillon sowie die Moorlandschaft vor. Im Pavillon vermitteln Filmbeiträge, ein Wasserkraftmodell, Infos zu Radwegen und Ausflugszielen, Energieatlanten der Regionen sowie wechselnde Veranstaltungen zu den Themenschwerpunkten Gesundheit, Energie, Holz und Tourismus kurzweilige Informationen. Vom Regionalpavillon führt ein Weg durch eine Moorlandschaft mit historischen Torfstech-Werkzeugen und der typischen Flora und Fauna des Moores. Das Moor hat schon seit Jahrhunderten einen ökologischen und ökonomischen Faktor, vom Klimaschutz bis zum Torfabbau.

### **4. Führung durch die Landesgartenschau**

**Helmut Cybulska**, Leiter des Dezernates „Stadtplanung, Bauordnung, Bauwesen“ bei der Stadt Rosenheim, führte durch die Landesgartenschau.

Herr Cybulska machte unter anderem darauf aufmerksam, dass die Stadt Rosenheim durch die Landesgartenschau die Möglichkeit erhalten hat, neue Akzente in der Stadtentwicklung zu setzen – über das Jahr 2010 hinaus. Im Mühlbachbogen lagen vor Jahren noch Industriebrachen. Um den Mangfallpark Nord erstehen zu lassen, wurde der Baubetriebshof und der Hubschrauberlandeplatz des Klinikums verlagert.

Auch die geplante Hochwasserschutzfreilegung des Stadtgebietes wurde aufgrund der Landesgartenschau vorgezogen, so dass bereits 2010 der Hochwasserschutz für die Bürger gewährleistet ist. Durch eine enge Kooperation von Wasserbauingenieuren und Landschaftsarchitekten konnte ein hoher Sicherheitsstandard mit der räumlichen und gestalterischen Vorstellung der Landschaftsarchitektur in Einklang gebracht werden.

Es sind nicht nur neue Orte der Begegnung und Erholung entstanden, sondern auch neue Wohnflächen nahe am Wasser.

Entlang des Mühlbachbogens befinden sich die Themengärten. Stein, Holz und Wasser ziehen sich durch diese wie ein roter Faden und drücken somit die Verbundenheit zur Region aus.

Der Mangfallpark Nord und Süd ist ein zusammenhängender Freizeitpark von ca. 1,5 km Länge. Der direkte Kontakt zu Rosenheims Flüssen, die Auenlandschaft und

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Planungsausschusses des  
Regionalen Planungsverbandes Südostoberbayern  
am 8. Juni 2010 in Rosenheim**

die Nutzung der Uferräume stehen hier im Fokus. Hier befindet sich auch der Skulpturenweg „Natur und Reflektion“ mit insgesamt 10 Objekten. Stehen im Mangfallpark Nord Erholung und Entspannung im Vordergrund, ist der Mangfallpark Süd dem Thema „Aktion und Attraktion“ mit einer Kinderkajakstrecke, einem Wasserspielplatz und einer Freiluftbühne gewidmet.

Ein anderer Schwerpunkt der Gartenschau ist der Riedergarten. Hier lebt die alte Tradition des Apothekergartens wieder auf.

**Helmut Cybulska** hob hervor, dass für die Bürger und die Besucher der Stadt langfristig attraktive Grünflächen und Erholungsgebiete bleiben.

Der **Verbandsvorsitzende Landrat Hermann Steinmaßl** schloss um 12.00 Uhr die Sitzung.

Traunstein, 08.06.2010

Hermann Steinmaßl  
Landrat und Verbandsvorsitzender

Marianne Erlacher  
Protokollführerin

S:\Regionaler Planungsverband\Niederschriften\Niederschrift PA 08062010.DOC